

Sechszwanzigstes Kapitel.

Ein anderer Kampf mit grauen Bären.

zunächst wurde nun ein Abenteuer mit grauen Bären erzählt, welches dem Kapitän zugestossen war. Als er mit einer muthigen Schaar von Weißen und Indianern einst durch die Gebirge von Santa Fé reiste, wurden sie von einem plötzlichen schweren Schneefalle überrascht, der das Weiterkommen unmöglich machte. Das Cannon, ein tiefes Thal, in welchem sie sich gelagert hatten, war jederzeit schwer zu passiren, aber jetzt hatte der tiefe, weiche Schnee den Weg ganz ungangbar gemacht. Als der Morgen anbrach, fanden sie sich mitten „in der Falle“.

Er erzählte:

„Vor und hinter uns war das Thal durch fünf Klaftern tiefen Schnee verstopft. Derselbe hatte die ungeheuren Schluchten, welche man Barrancas nennt, ausgefüllt, und es schien gefährlich, den Versuch zum Vordringen nach irgend einer Richtung hin zu machen. Zwei Männer, die es gewagt, waren bereits im Schnee verschwunden.

„Zu beiden Seiten unseres Lagers erhoben sich die Wände des Cannon fast senkrecht zu der Höhe von hundert Fuß. Wir hätten sie erklettern können, wenn das Wetter mild gewesen wäre, denn der Felsen bestand aus Trapp und hatte zahlreiche Absätze und Kanten; jetzt aber waren diese mit einer Decke von Eis und Schnee bekleidet, welche das Erstiegen unmöglich machte. Der Boden war hart gefroren gewesen, ehe der Sturm hereinbrach, jetzt jedoch fror es nicht mehr, und der Schnee konnte unsere Last nicht tragen. Alle unsere Bemühungen, aus dem Thale herauszukommen, erwiesen sich als unnütz, und wir gaben sie auf, um uns einer Art rücksichtsloser Verzweiflung zu überlassen und zu erwarten — was — wußten wir selber kaum.

Die Büffeljäger.